Gutachterliche Stellungnahme

Bescheinigung einer Biogasmenge bezogen über das Erdgasnetz nach EEG

Auftraggeber:	**N-Ergie Aktiengesellschaft** **Am Plärrer 43** **90429 Nürnberg**
Einspeiseanlage:	**Gollhofen / FlSt. 1740** **97258 Gollhofen**
Empfänger der Biomethanmenge:	**e.wa riss GmbH & Co. KG, Freiburger Str. 6, 88400 Biberach**
Bilanzierungszeitraum:	**01.01.2025 – 31.12.2025**
Bescheinigungsnummer:	**G-10765-2025-012**
Zu Gutachtennummer:	**G-10765-2024-1180**
Zur Massenbilanzierung Nummer:	**G-11078-2025-001**
Bescheinigtes Energieäquivalent:	**2.014.800 kWh_{th}**

Bad Abbach, den 27.02.2026

.....

Timo Kraft
OmniCert Umweltgutachter GmbH

OmniCert Umweltgutachter GmbH I Kaiser-Heinrich-II.-Str. 4 I 93077 Bad Abbach I www.omnicert.de I info@omnicert.de I
Tel: +49 (0) 9405 955 82 0 I Fax: +49 (0) 9405 955 82 29 I Geschäftsführer: Dipl.-Ing. (FH) Thorsten Grantner

Zusammenfassung der Begutachtungsergebnisse (Kriterien lt. DENA Biogasregister):

☒	1	Biomasse i.S.d. BiomasseV
☒	2	Ausschließlichkeit
☐	3	sonstige Biomasse (StromStG)
☒	4	Mengengerüst plausibel
☒	5	Einsatzstofftagebuch
☒	6	Einspeisemenge in Erdgasnetz
☒	7	Erdgasqualität für gesamte Menge
☒	8	max. Methanemissionen (0,5 % nach EEG 2009)
☒	9	max. Stromverbrauch (EEG 2009/2012 und EEWärmeG 2009/2011)
☒	10	regenerative Prozesswärme (EEG 2009/2012)
☐	11	Kapazität bis 350 Nm^3 (EEG 2009)
☒	12	Kapazität bis 350 – 700 Nm^3 (EEG 2009)
☒	13	Verklammerung von Gasaufbereitungsanlagen lag nicht vor
☒	14	NawaRo/Gülle
☐	15	ggf. Nebenprodukte
☒	16	Eine Anlage/Betriebsgelände
☒	17	Gärrestabdeckung/Gasfackel
☐	18	Landschaftspflege
☐	19	Deponiegas ausschließlich
☐	20	Klärgas ausschließlich
☒	21	Methanemissionen (EEWärmeG 2009)
☐	22	Prozesswärme/Abwärme (EEWärmeG 2009)
☐	23	DIN 51624
☐	24	Massenbilanzsystem (BLE)
☐	25	Nachhaltigkeitsnachweis der Schnittstelle
☐	26	Nachhaltigkeitsnachweis (Übergangslösung)
☒	27	Massenbilanzierung bis zur Einspeisung in das Erdgasnetz
☐	28	Einsatzstoffvergütungsklasse 0
☒	29	Einsatzstoffvergütungsklasse 1 (zu 100% der erzeugten Gasmenge)
☐	30	Einsatzstoffvergütungsklasse 2a
☐	31	Einsatzstoffvergütungsklasse 2b (Gülle)

OmniCert Umweltgutachter GmbH I Kaiser-Heinrich-II.-Str. 4 I 93077 Bad Abbach I www.omnicert.de I info@omnicert.de I
Tel: +49 (0) 9405 949 85 0 I Fax: +49 (0) 9405 955 82 29 I Geschäftsführer: Dipl.-Ing. (FH) Thorsten Grantner

☒	32	Nennleistung 0 – 700 Nm^3/h (EEG 2012)
☐	33	Nennleistung 700 – 1.000 Nm^3/h (EEG 2012)
☐	34	Nennleistung 1.000 – 1.400 Nm^3/h (EEG 2012)
☒	35	Gärrestlager, Verweildauer, Gasverbrauchseinrichtung
☐	36	Fermenter unmittelbar mit Gärrückstand-Nachrotte verbunden
☐	37	Maisdeckel (max. 60%) (nicht zutreffend)
☒	38	max. Methanemission (0,2% nach EEG 2012 und EEWärmeG)
☐	39	Bioabfälle (mind. 90%)
☐	40	stoffliche Verwertung Gärrückstände
☐	41	Biomasse i.S.d. EEWärmeG
☐	42	Biomasse i.S.d. § 7 der 36. BImSchV
☐	43	Biomasse i.S.d. MVO
☐	44	Gas ausschließlich aus EE-Strom
☐	45	Zwischenspeicherung vor dem Stromnetz
☐	46	Keine gezielte Erzeugung von CO/CO_2
☐	47	H_2/CH_4 weit überwiegend aus EE nach RL2009/28/EG
☐	48	Ausschließlichkeit Elektrolysen
☒	49	GAA mit Einspeisung vor dem 23.01.2014
☐	50	GAA mit Genehmigung vor dem 23.01.2014 und Einspeisung vor dem 01.01.2015

OmniCert Umweltgutachter GmbH I Kaiser-Heinrich-II.-Str. 4 I 93077 Bad Abbach I www.omnicert.de I info@omnicert.de I
Tel: +49 (0) 9405 949 85 0 I Fax: +49 (0) 9405 955 82 29 I Geschäftsführer: Dipl.-Ing. (FH) Thorsten Grantner

1. Hinweise zur Verwendung der Mengenbescheinigung Biomethan

Die vorliegende Bescheinigung bestätigt die Kriterien, die sich auf die Biogaseinspeiseanlage und auf deren Betriebsweise beziehen. Je nach Gültigkeit des Rechtsrahmens (EEG 2004, 2009, 2012) der Stromerzeugungseinheit (meist Biomethan-BHKW) kommen jeweils andere Kriterien zur Geltung. Der Betreiber der Stromerzeugungseinheit kann aus diesem Nachweis die für ihn gültigen Nachweise ableiten und dem Umweltgutachter und Stromnetzbetreiber zum Nachweis vorlegen.

Die vorliegende Bescheinigung bezieht sich auf das Gutachten **G-10765-2024-1180** der OmniCert Umweltgutachter GmbH. Das zugrunde liegende Gutachten kann nach Abstimmung mit dem Auftraggeber bei der OmniCert Umweltgutachter GmbH gegen ein geringes Entgelt angefordert werden.

Die Begutachtung umfasst die Feststellung von Anspruchsvoraussetzungen nach dem EEG auf Basis der vorgelegten Daten und Unterlagen sowie die Plausibilitätsprüfung zur Vorlage beim zuständigen Netzbetreiber. Im Rahmen der Begutachtung hat keine Bewertung der Anlage nach weiteren technischen Anforderungen oder sonstigen Regelwerken z. B. zum Explosionsschutz, Arbeitsschutz, Immissions- oder Gewässerschutz stattgefunden.

Die Bescheinigung bezieht sich ebenfalls auf die gutachterliche Stellungnahme **G-11078-2025-001** der OmniCert Umweltgutachter GmbH. Die Stellungnahme bestätigt die Einhaltung der Voraussetzung nach § 27 c Absatz 1 Nummer 2 EEG 2012.

Die zugrunde liegende Massenbilanzierung erfüllt die Vorgaben gemäß Auslegungshilfe zur Massenbilanzierung nach § 27 c Absatz 1 Nummer 2 EEG 2012 vom 29. Juni 2012

OmniCert Umweltgutachter GmbH I Kaiser-Heinrich-II.-Str. 4 I 93077 Bad Abbach I www.omnicert.de I info@omnicert.de I
Tel: +49 (0) 9405 949 85 0 I Fax: +49 (0) 9405 955 82 29 I Geschäftsführer: Dipl.-Ing. (FH) Thorsten Grantner

2. Allgemeine Angaben

2.1 Anlagenbetreiber

Firma/Name	GOLLIPP Bioerdgas GmbH & Co. KG
Ansprechpartner	Manfred Ritz
Adresse	Am Plärrer 43
PLZ/Ort	90429 Nürnberg

2.2 Art der Anlage

Anlagenart	Biomethananlage mit Einspeisung in das Erdgasnetz

2.3 Standort der Anlage

Landkreis	Neustadt a. d. Aisch - Bad Windsheim
Gemeinde	97258 Gollhofen
Gemarkung	Gollhofen
Flur/Flurstück	1740, Südstrasse 1

2.4 Netzbetreiber Gasnetz

Gasnetzbetreiber	MDM Main-Donau Netzgesellschaft mbh
Adresse	Sandreuthstraße 21 90441 Nürnberg
Zählernummer	
Einspeisepunkt	DE700414972580000000103426847XXX1

OmniCert Umweltgutachter GmbH I Kaiser-Heinrich-II.-Str. 4 I 93077 Bad Abbach I www.omnicert.de I info@omnicert.de I
Tel: +49 (0) 9405 949 85 0 I Fax: +49 (0) 9405 955 82 29 I Geschäftsführer: Dipl.-Ing. (FH) Thorsten Grantner

3. Erläuterungen zu Prüfung und Nachweis

Folgende Anspruchsvoraussetzungen müssen vom Anlagenbetreiber nur dann erfüllt werden, wenn der entsprechende Bonus beansprucht wird. Zur näheren Erläuterung der beanspruchbaren Boni durch das Bioerdgas-BHKW wird die Matrix des DENA Biogasregisters empfohlen.

3.1 Anspruchsvoraussetzungen nach § 27 Abs. 4 Nr. 2 (NawaRo-Bonus EEG 2009)

Der Strom wird ausschließlich aus nachwachsenden Rohstoffen oder Gülle, ggf. in einer Kombination mit rein pflanzlichen Nebenprodukten im Sinne der Positivliste Nummer V gewonnen. Der Anlagenbetreiber hat durch ein lückenloses Einsatzstofftagebuch nachgewiesen, dass keine anderen Stoffe eingesetzt werden.

Soweit die Stromerzeugung in einer Kombination mit rein pflanzlichen Nebenprodukten erfolgt, wurde der zur Berechnung des NawaRo-Bonus relevante Anteil auf Grundlage der Standard-Biogaserträge (Stromerzeugung) der Positivliste Nummer V ermittelt und nachgewiesen.

Auf demselben Betriebsgelände werden keine Biomasseanlagen betrieben, in denen gleichzeitig Strom aus sonstigen, nicht nachwachsenden Rohstoffen und/oder Gülle und/oder rein pflanzlichen Nebenprodukten gewonnen wird.

3.2 Anspruchsvoraussetzungen nach § 27 Abs. 4 Nr. 3 (KWK-Bonus EEG 2009)

Der Strom wird ausschließlich aus nachwachsenden Rohstoffen im Sinne der Biomasseverordnung und aufgrund der eingesetzten Technologie in Kraft-Wärme-Kopplung gewonnen. Es liegt eine Wärmenutzung im Sinne der Anlage 3 nach Nummer I.3. (ausreichende Mehrkosten der Wärmebereitstellung und Ersatz fossiler Energieträger) oder im Sinne der Anlage 3 nach Nummer III (Positivliste) vor.

Es erfolgt ein Ersatz von fossilen Wärmeträgern in einem mit dem Umfang der fossilen Wärmenutzung vergleichbaren Energieäquivalent. Die Mehrkosten, die durch die Wärmebereit-stellung entstehen, betragen mindestens 100 Euro pro kW-Wärmeleistung.

Es erfolgt eine Wärmenutzung zur Beheizung, Warmwasserbereitstellung oder Kühlung von Gebäuden im Sinne von § 1 Abs. 1 Nr. 1 der Energieeinsparverordnung mit einem Wärmeeinsatz von bis zu 200 Kilowattstunden pro Quadratmeter Nutzfläche im Jahr.

Es erfolgt eine Wärmeeinspeisung in ein Netz mit einer Länge von mindestens 400 Metern („gestreckte Leitungsführung“) und mit Verlusten durch Wärmeverteilung und -übergabe, die unter 25 Prozent des Nutzwärmebedarfs der Wärmekundinnen und -kunden liegen.

Es erfolgt eine Nutzung als Prozesswärme für industrielle Prozesse im Sinne der Nummern 2 bis 6, 7.2 bis 7.34 sowie 10.1 bis 10.10, 10.20 bis 10.23 der Anlage der Vierten Verordnung zur Durchführung des Bundesimmissionsschutzgesetzes vom 14. März 1997 (BGBI. I S. 5049), die zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 23. Oktober 2007 (BGBI. I S. 2470) geändert worden ist, oder die Herstellung von Holzpellets zur Nutzung als Brennstoff.

OmniCert Umweltgutachter GmbH I Kaiser-Heinrich-II.-Str. 4 I 93077 Bad Abbach I www.omnicert.de I info@omnicert.de I
Tel: +49 (0) 9405 949 85 0 I Fax: +49 (0) 9405 955 82 29 I Geschäftsführer: Dipl.-Ing. (FH) Thorsten Grantner

3.3 Anspruchsvoraussetzungen nach §27 EEG 2012

Für Strom aus Anlagen, die Biogas einsetzen und nach dem 31. Dezember 2013 in Betrieb genommen werden, gelten die entsprechenden Vergütungssätze gemäß EEG 2012, §27 nur, wenn die installierte Leistung der Anlage 750 Kilowatt nicht übersteigt.

Der Vergütungsanspruch gemäß EEG 2012, §27 besteht in der dort genannten Höhe nur, wenn und solange 1. mindestens a) 25 Prozent bis zum Ende des ersten auf die erstmalige Erzeugung von Strom in der Anlage folgenden Kalenderjahres und danach b) 60 Prozent des im jeweiligen Kalenderjahr in der Anlage erzeugten Stroms in Kraft-Wärme-Kopplung nach Maßgabe der Anlage 2 zu diesem Gesetz erzeugt wird; hierbei wird im Fall der Stromerzeugung aus Biogas die Wärme in Höhe von 25 Prozentpunkten des in Kraft-Wärme-Kopplung erzeugten Stroms zur Beheizung des Fermenters angerechnet, oder 2. der Strom in Anlagen erzeugt wird, die Biogas einsetzen, und zur Erzeugung des Biogases in dem jeweiligen Kalenderjahr durchschnittlich ein Anteil von Gülle von mindestens 60 Masseprozent eingesetzt wird.

Der Vergütungsanspruch gemäß EEG 2012, §27 besteht ferner in der dort genannten Höhe nur, wenn die Anlagenbetreiberin oder der Anlagenbetreiber durch eine Kopie eines Einsatzstoff-Tagebuchs mit Angaben und Belegen über Art, Menge und Einheit sowie Herkunft der eingesetzten Stoffe den Nachweis führt, welche Biomasse eingesetzt wird und dass keine anderen Stoffe eingesetzt werden, und für Strom 1. aus Anlagen, die Biogas einsetzen, nur, wenn der zur Erzeugung des Biogases eingesetzte Anteil von Mais (Ganzpflanze) und Getreidekorn einschließlich Corn-Cob-Mix und Körnermais sowie Lieschkolbenschrot in jedem Kalenderjahr insgesamt höchstens 60 Masseprozent beträgt („Maisdeckel"), 2. aus Anlagen, die Biomethan nach §27c Absatz 1 einsetzen, abweichend von Absatz 4 nur, soweit der Strom in Kraft-Wärme-Kopplung nach Maßgabe der Anlage 2 zu diesem Gesetz erzeugt wird, 3. aus Anlagen, die flüssige Biomasse einsetzen, nur für den Stromanteil aus flüssiger Biomasse, die zur Anfahr-, Zünd- und Stützfeuerung notwendig ist; flüssige Biomasse ist Biomasse, die zum Zeitpunkt des Eintritts in den Brenn- oder Feuerraum flüssig ist.

Satz 1 findet keine Anwendung, sofern das Biogas aus Gaserzeugungsanlagen stammt, die vor dem 01.01.2012 in Betrieb genommen wurden.

3.4 Anspruchsvoraussetzungen für Anlagen nach § 27c EEG 2012, Biomethan-BHKW

Aus einem Erdgasnetz entnommenes Gas gilt als Biomethan, soweit die Menge des entnommenen Gases im Wärmeäquivalent am Ende eines Kalenderjahres der Menge von Biomethan entspricht, die an anderer Stelle im Geltungsbereich dieses Gesetzes in das Erdgasnetz eingespeist worden ist und wenn für den gesamten Transport und Vertrieb des Gases von seiner Herstellung oder Gewinnung, seiner Einspeisung in das Erdgasnetz und seinem Transport im Erdgasnetz bis zu seiner Entnahme aus dem Erdgasnetz Massenbilanzsysteme verwendet worden sind.

Für Strom aus Anlagen, die aus einem Erdgasnetz entnommenes Gas einsetzen, das als Biomethan gilt, und die nach dem 31. Dezember 2013 in Betrieb genommen werden, besteht der Vergütungsanspruch gemäß EEG 2012, §27 in der genannten Höhe nur, wenn die installierte Leistung der Anlage 750 Kilowatt nicht übersteigt.

OmniCert Umweltgutachter GmbH I Kaiser-Heinrich-II.-Str. 4 I 93077 Bad Abbach I www.omnicert.de I info@omnicert.de I
Tel: +49 (0) 9405 949 85 0 I Fax: +49 (0) 9405 955 82 29 I Geschäftsführer: Dipl.-Ing. (FH) Thorsten Grantner